

Schwerverletzte bei Zoigtour

Gleich zwei schwere Fahrradunfälle ereignen sich bei der Pirker Zoigtour: Eine Frau kommt mit einer Kopfverletzung per Rettungshubschrauber ins Klinikum Amberg. Ein anderer Teilnehmer bricht zusammen und muss reanimiert werden.

Pirk. (tgf) „In der 22-jährigen Geschichte der Pirker Zoigtour hat es das noch nie gegeben“, sagt Organisator Alexander Radlbeck betroffen. „Das ist wirklich ein negativer Ausschlag, noch dazu in doppelter Ausprägung.“

Der Vorsitzende des VC Concordia Pirk war maßgeblich an der Vorbereitung der zweitgrößten Radsportveranstaltung der Oberpfalz beteiligt und sagt mit Blick auf die zwei Unfälle:

„Im Namen des gesamten Vereins sind wir den Verletzten eng verbunden und wünschen ihnen von ganzem Herzen gute Genesung.“

Was war passiert? Laut Vohenstraußer Polizei ereignete sich der erste Unfall gegen 12 Uhr in Etzgersrieth bei Moosbach. Mehrere Radfahrer führen hintereinander durch die Ortschaft. Als einer abbremste, erkannte dies eine 51-Jährige aus dem Landkreis Regensburg zu spät. Sie fuhr auf und stürzte. Dabei verletzte sie sich trotz Helm so schwer am Kopf, dass sie per Rettungshubschrauber ins Klinikum Amberg gebracht werden musste. Der ebenfalls beteiligte Vordermann blieb unverletzt.

Sturz nach Herzversagen

Nur 50 Minuten später geschah ein weiterer Unfall auf der Verbindungsstraße von Pischeldorf nach Luhe. Hier stürzte ein 65-Jähriger vom Rad und blieb nicht weit vom Ziel ent-

fernt regungslos auf der Straße liegen. Auch in diesem Fall zog sich der Teilnehmer laut Polizei schwere Verletzungen zu. Organisator Radlbeck berichtet, dass der Mann während des Unfalls in seinem Streckenabschnitt alleine unterwegs war. Zufällig vorbeifahrende Motorradfahrer entdeckten ihn und leisteten sofort Erste Hilfe. Dabei musste der Senior wiederbelebt werden.

Sicherheit oberste Priorität

Die Verletzungen deuteten Radlbeck zufolge daraufhin, dass er während der Fahrt wegen Herzproblemen zusammengebrochen ist und bewusstlos zu Boden fiel. Schon seit Langem soll der Radler unter Herzschwäche gelitten haben. Zeugen, die den Sturz beobachtet haben, werden gebeten, sich mit der Polizeiinspektion Vohenstrauß unter der Telefonnummer 09651/92010 in Verbindung zu setzen.

„Die Wiederbelebung war erfolgreich, aber die Motorradfahrer waren seine Engel. Wenn die nicht sofort zur Stelle gewesen wären, hätte es böse ausgehen können“, analysiert Radlbeck. Der Concordia-Chef sagt, er sei von den Unfällen auch persönlich „absolut betroffen“. Die Veranstaltung mit über 1400 Teilnehmern sei dadurch überschattet worden. Man werde die Vorfälle im Verein und mit der Polizei genau analysieren.

Dennoch habe sich der Verein als Veranstalter keine Vorwürfe zu machen: „Wir tun viel für die Sicherheit und haben bis zu 60 Warntafeln für besondere Gefahrenstellen aufgestellt. Außerdem wählen wir möglichst nur verkehrsarme Strecken aus.“ Von den Teilnehmern gebe es nur positive Rückmeldungen. „Aber bei Auffahrunfällen oder bei Vorerkrankungen kann man wirklich nichts machen.“

„Künftig immer im August“

Pirker Zoigtour wegen Wetter dauerhaft verschoben – Neuer Teilnehmerrekord

Pirk. (tgf) „Das ist schon eine tolle Geschichte.“ Bei der 22. Pirker Zoigtour sind erstmals mehr als 1400 Teilnehmer dabei – ein neuer Rekord. Alexander Radlbeck, Vorsitzender des ausrichtenden VC Concordia Pirk, zieht Bilanz.

Sieben Strecken zwischen 20 und 205 Kilometer Länge, knapp über 1400 Teilnehmer und dank Terminverschiebung in den August strahlende Sonne: Die Frage, ob die 22. Pirker Zoigtour am Sonntag, 11. August, ein Erfolg war, beantwortet Organisator Radlbeck „mit einem klaren Ja.“ Bisher hat die Tour immer Anfang September stattgefunden – oftmals bei kühl-nassem Wetter. Die Entscheidung, die zweitgrößte Radsportveranstaltung der Oberpfalz auf August vorzuziehen, habe niemand bereut, sagt der Vorsitzende des VC Concordia. „Unser bisheriger Rekord lag bei über 1000 Teilnehmern, und jetzt sind es über 1400. Das ist schon toll.“

Nicht damit gerechnet

Er selbst habe damit nicht gerechnet, berichtet Radlbeck. „Die Getränke und das Essen sind uns an den Kontrollstellen und im Start-Ziel-Bereich trotzdem nicht ausgegangen. Bereits



Organisator Alexander Radlbeck schwärmt vom neuen Termin der Zoigtour.

Bild: Petra Hartl

am Samstagabend hatten wir mit den Nachmeldungen schon über 900 Anmeldungen. Da war klar, es wird größer.“ Auch das Wetter erfreute den Organisator: „Wenn man morgens den Rollo hochzieht und die

Sonne scheint einem ins Gesicht, dann steigt man natürlich viel lieber aufs Fahrrad.“ Die Zoigtour soll nun auch künftig immer im August stattfinden. „Das ist eine dauerhafte Verschiebung“, sagt der Vereinschef.

Überschattet wurde die Veranstaltung jedoch von zwei schweren Unfällen, die sich während der Tour in Etzgersrieth sowie zwischen Pischeldorf und Luhe zutrugen (siehe obenstehenden Bericht). Radlbeck: „Das ist die Kehrseite des Erfolgs. Alle Teilnehmer hatten Spaß, die Organisation lief super und dann kommen solche Polizeimeldungen. Natürlich ist die Stimmung da im Keller.“

Unfälle ohne E-Bikes

Auch der gegenwärtige Höhenflug von E-Bikes könne nicht für die Unfälle verantwortlich gemacht werden. „In beiden Fällen waren keine E-Bikes beteiligt. Die regeln sowieso immer bei 25 km/h ab, an der Geschwindigkeit hat das nichts gelegen.“ Genaue Zahlen, wie viele Radler mit elektrischer Hilfe bei der Zoigtour unterwegs waren, kann Radlbeck nicht nennen. „Wir kontrollieren die Räder beim Start nicht, dazu kann ich nichts sagen.“



Auf sieben unterschiedlichen Strecken sind erstmals über 1400 Teilnehmer bei der Pirker Zoigtour unterwegs. Weil der Termin von September auf August vorverlegt wurde, freuen sich die Radler dieses Jahr über strahlenden Sonnenschein.

Bild: fz